



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das XXVII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Der Apostel

theurer Feste/ich rase nicht/sonder ich rede ware vnd nüchtern wort/den
der künig werft solchs wol/zü welchem ich freydig rede/ Den ich acht/im
sey der keines nit verborgen/den solchs ist nicht im winkel gescheht. Glau
bestu künig Agrippa den prophetē: Ich weiß das du glaubest/Agrippas
aber sprach zü Paulo/Es felt nicht vil/du überredest mich/dz ich ein Chri
sten wurde/Paulus aber sprach/ich wünschet for Got/es felet an vil oder
an wenig/das nicht allein du/sonder alle/die mich heut hören/solche wür
den wie ich bin/aufgenommen dise bandt/ Vnd da er das gesagt/stunde
der künig auff vünd der Landpfleger/vñ Bernice/vnnd die mit in sassen/
vnd entwychen beseyts/redeten miteinander/vnd sprachen/diser mensch
hatt nichts than/das des todts oder der bandt werdt sey/Agrippas aber
sprach zü Festo/diser mensch hett künden lof geben werden/wenn er sich
nicht auff den Keyser beruffen hette.

Das XXVII. Capitel.



a

Des aber beschlossen war: das wir
in Welsch landt schiffen soltē / übergaben sy Paulon vñ
etliche andere gefangene/dem vnder hauptman/mit na
men Julio von d Keyserischen rotte / Da wir aber in ein
Adramittisch schiff tratten/das wir an Asian hin schiffen
soltē / süren wir vö landt/vnd war mir vns Aristarchus vñ Macedonia
von Thessalonich/vnd kamē des andern tags hinab gen Sidon / vnd I
lios hielt sich freuntlich gegen Paulon / erlaubt jm zü seinen güttē freun
den zü geen/vnd seiner pflegen/Vnd von dannen stießen wir ab / vñ schiff
ten vnder Cypem hin/darumb das vns die windt entgegen waren/vnnd
überschiffen das meer an Cilicien vnd Pamphylien hin / vnd kamen gen
Myra in Lycien.

b

Vnd daselbs sandt der vnderhauptman ein schiff von Alexandrian / dz
schiffet in Welsch landt/vñ lüd vns druff/ Da wir aber langsam schiffte
vnd in vil tagen kaum gegen Cnydon kamen (den der wind werete vns)
schiffen wir vnder Candian hin/nach der statt Salmonen / vnnd zugen
kaum für über/da kamē wir an ein statt/die heyst/Gütfurt/dabey war na
he die stat Lasaida/Da nun vil zeit ergangen war/vñ nun mer ferlich war
zü schiffen/darüb/das auch die fastē schon für über war/vermanet sy Pau
lus/vnd sprach zü in/lieben menner/ich sehe/das die schiffart wil mit belei
dung vnd grossen schaden ergeen/nicht allein der last vñ des schiffs/son
der auch vnser lebens/Aber der vnderhauptman glaubt dem schiffherm
vnd dem schiffman mer/denn dem/das von Paulo gesagt wardt/vnd da
die ansurt vngelegen war zü winteren / bestunden jr das merer teil / auff
dem radt / von dannen zü faren / ob sy künden kommen gen Phencen zü
winterē/welchs ist ein ansurt an Candia gegē dem windt Westsüd Nord
west/Da aber der Sudwindt webd/vnd sy meineten sy hetten nun jr für
nemen/erhöben sy sich gen Asson/vnd süren an Candia hin.

c

Nicht

Nicht lang aber darnach/erhüb sich widr je fürnemen ein windts bräut/
 ne man nennet Ostnord/ vnd da das schiffer griffen war / vnd kunde sich
 wider den windt richten/gaben wirs dahin/vñ schwebeten/also Wir
 amē aber an ein Insulē / die heist Clauden / da kundē wir kaum ein kahn
 greiffen/den hūben wir auff/vñnd brauchten der hilffe / vñnd gürteten
 vñnd an das schiff / denn wir forchten/es möcht in die * Syrtē fallē/
 vñnd lieffen das gefes hynnderen/ vñnd sūren also/Vñnd da wir grosse vn-
 gestymigkeit erlittē hatten/do thetten sy des nechsten tags ein aufwurf/
 vñnd am dritten tage/wurffen wir mit vnsern henden auf die bereitschafft
 in schiff / Da aber in vilen tagen/weder sonne noch gestirn erschein vñnd
 et ein kleine vngestymigkeit vns vff dem halff lage / war alle hoffnung
 vnser lebens dahin.

Vñnd da man lange nicht geessen hatte/trat Paulus ins mittel vñ sprach/
 lieben menner/man solt mir gehorcht / vñnd nicht von Candian auff ge-
 rochen haben/ vñnd vns dises leydes vñnd schadens ersparet haben/vñnd
 man ermane ich euch/das jr güts müts seyt/den̄ keines leben wirt auf vns
 vñnd kommen on das schiff/denn dise nacht ist bey mir gestanden der En-
 gel gottes/des ich bin/vñnd dem ich diene/vñnd sprach/ Forcht dich nicht
 Davle/du müst für den keyser gestellt werden/vñnd sihe/Gott hat dir ge-
 schenckt alle die mit dir schiffen/Darumb/lieben menner/seyt güts müts/
 vñnd ich glaube meinem Gott/ Es wirt also geschehen/wie mir gesagt ist/
 wir müssen aber anfahren an eine Insulen.

Da aber die vierzehende nacht kam/vñnd wir in Adria sūren vñnd die mit
 ernacht/weneten die schiffleut / es keme ein gegend erfür / vñnd sy senckete
 den bleywurf/in/Vñnd funden zwenzig klastter tieff/vñnd über ein wenig
 von dannen/senckten sy abermal/vñ funden fünfzehen klastter/Da forch-
 ten sy sich/sy wurden an harte ortte anstossen/vñnd wurffen vñnd hunderschiff
 vier ancker / vñnd wunschten das tage wurde / Da aber die schiffleut die
 nicht süchten/vñnd den kahn nyder lieffen in das meer/vñnd gaben für/sy
 wolten ancker auf dem hinder schiff auf strecken / sprach Paulus zu dem
 vñder hauptman/vñnd zu den kriegs knechten/wen̄ dise nicht im schiff bley-
 ben/so kündt jr nicht behaltē werden / Da hiebē die kriegs knecht die strick
 ab von dem kahn/vñnd lieffen in entfallen.

Vñnd da es anfieng liecht zu werden/ermanet sy Paulus alle/das sy spey-
 se nemen vñnd sprach/Es ist heut der vierzehende tag/das jr wartten vñnd
 vñngeessen blyben seyt/vñnd habt nichts zu euch genommen/darumb erma-
 ne ich euch speyfe zu nemen/den̄ das geschicht vns zu vnserem heyl/den̄ es
 wirt vnser keinem ein har von dem haupt entfallen / Vñnd da er das ge-
 sagt/nam er das brot/danckt Gott vor in allen/vñnd brachs/vñnd sieng an
 zu essen/Da wurden sy alle güts müts/vñnd namē auch speyfe/Vñnd wa-
 ren aber all zusamen im schiff zwey hundert/vñnd sechs vñnd sybenzig see-
 len/vñnd da wir satt wurden/erleycherten wir das schiff/vñnd würffen
 den weyzeu in das meer.

Das

* C Syrtē
 sint wirbel/
 an sandige
 diten vorn
 an Africa.
 S

E

S

Der Apostel

Da es aber tag ward / kanden sy dz landt nicht / Eins anfürts aber wien den sy gewar / der hatte ein vfer / da hinan wolten sy dz schiff treiben / wo es möglich were / vñ da sy die äncker vffgehüben / lieffen sy sich dem meer vñ löseten die räder bandt auff / vñ hūben auff den segel barwim / gegen dem wind / vñ trachten nach dem vfer / vñ da wir fūren an einen ort / der auff beyden seyten meer hatte / stieß sich das schiff an / vñ das forder teyl bleyb fest steen vn beweglich / aber das hinder teil zūbrach vñ der gewalt der wellen.

Die kriegs knecht aber hatten einen radt / die gefangenen zū tödten / das nicht jemandt / so er auß schwümme / entflühe / Aber der vnderhauptman wolt Paulon erhalten / vñ weret irem radt / vñ hieß die da schwimmen kunden / sich zū erst in das meer lassen / vñ entgeen an das landt / die andern aber etlich vff den brettern / etlich vff dem / das vom schiff war / vñ also geschachs / das alle seelen erhalten zū landt kamen.

Das. XXVIII. Capitel.

Wo da wir aufkamen: erfūren wir das die Insula Melite hieß / Die leutlin aber erzeygten vns nicht geringe freuntschafft / zündten ein feuwr an / vñ namē vns alle vff / vmb des regens / der über vns kommen war / vñ vmb der kälte willen / Da aber Paulus ein hauffen reysser zūsamē raffelt / vñ legt es auff s feuwr / kam ein otter von der hitze / vñ für Paulu an seine hand / Da aber die leutlin sahen dz thier an seiner hand hangen / sprach en sy vnderinander / diser mensch müß ein mörd sein / welche die rache nicht leben leß / ob er gleich dem meer entgangē ist / Er aber schlenckert das thier ins feuwr / vñ im wider für nichts übels / Sie aber warteten / wenn er schwellen würd / oder todt nider fallen / da sy aber lang warteten / vñ sahen / das im nichts vngewerß wider für / verwandten sy sich / vñ sprach en / Er were ein Gott.

An den selben dātern aber hatte der oberst in der Insulen / mit namē Publios / ein vorwerck / der nam vns auff vñ herberget vns drey tage freuntlich / Es geschach aber / da der vatter Publij am sieber vñ and räre lag / zū dem gieng Paulus hinein / vñ bettet / vñ leget die hand vff in / vñ machet in gesundt / Da das geschach / kamē auch die andern in der Insulen erzū die franckheit hatten / vñ lieffen sich gesundt machen / vñ sy rbetten vns grosse ere / vñ da wir vß zugen / lāden sy auff / was vns not war.

Nach dreyen monden aber schifften wir auß in einem schiff von Alexandria / welches in der Insulen gewintert hatte / vñ hatte ein panier der zwilling / vñ da wir gen Syracusa kamē / bliben wir drey tag da / vñ da wir vmbschifften / kamen wir gen Region / vñ nach einem tage / da der Sudwind sich erhūb / kamen wir des anderen tages gen Puteolen / da funden wir brüder / vñ wurden von in gebetten / das wir syben tage da bliben / vñ also kamē wir gen Rom / vñ von dannē / da die brüder vñ vns hō rēten / gien-